

„Was wäre, wenn ich fliegen könnte ...“

■ Die Geschichtenwerkstatt: Schreib Dein eigenes Buch | „Bickenbach ohne Grenzen“ veranstaltete Workshop für Kinder

BICKENBACH (meli), Schon seit 2015 macht es sich der Verein „Bickenbach ohne Grenzen“ zur Aufgabe geflüchteten Menschen hilfreich zur Seite zu stehen und sich für ihre Integration einzusetzen. Viele Projekte wurden bereits erfolgreich gemeinsam gemeistert: z.B. die Gründung eines Rapaircafés und einer Fahrradwerkstatt für die Vermittlung von Fahrrädern nach ihrer Reparatur, die Organisation von Sprachkursen und Kindergruppen. Speziell die Sprachförderung hat sich zum Schwerpunkt des Vereins entwickelt.

An zwei Tagen in der Woche werden bis zu 12 Personen in Deutschkursen unterrichtet, man gibt Hilfe bei den Prüfungsvorbereitungen für offizielle Kursabschlüsse, bei den Hausaufgaben und beim Erlernen des Lesens. Das Highlight in diesem Frühjahr war der Workshop mit Maïke Köhler „Schreib Dein eigenes Buch“ für Kinder von 8 bis 12 Jahren, in denen die Kinder in die Welt des Geschichtenschreibens begleitet wurden.

Maïke Köhler ist Autorin, systemischer Resilienz-Coach (QRC-zertifiziert) und Gründerin von Maïkes Geschichtenwerkstatt.

So trafen sich an einem Samstagvormittag im Februar in der Bickenbacher Bücherei acht Kinder aus den verschiedensten Ländern, um ihr erstes eigenes Buch zu schreiben und zu gestalten. Zuerst bastelten sie ein kleines Büchlein aus dem vielfältigen bunten Material, das Maïke mitgebracht hatte. Das ging recht flott von der Hand und alle waren mit Eifer dabei.

Nun ging es darum Ideen für sein Buch zu sammeln: Wie soll der Titel heißen? Was soll das Thema sein? Maïke Köhler inspirierte die Kinder einfach mal ihre Ideen ohne Furcht zu nennen, als Unterstützung zur Ideenfindung half eine Kruschelkiste mit allerlei Krimskrams wie ein altes Foto, eine Perle, eine Eintrittskarte u.v.m.

Der Workshop möchte Kinder dazu ermutigen Geschichten zu entwickeln und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu gewinnen. Die Regeln aus



Die TeilnehmerInnen der Geschichtenwerkstatt trafen sich zum Workshop mit der Kursleiterin Maïke Köhler (hinten li.) in der Bickenbacher Bücherei. Fotos: Dorothee Köhler



Ideen werden zu Geschichten. Mit viel Fantasie und Freude entstehen erste eigene Bücher.

der Schule rücken erstmal in den Hintergrund. Was hier zählt ist Fantasie und Mut über seine Grenzen hinaus zu wachsen und seine Ideen in einem geschützten Raum auszusprechen. Das Konzept verbindet kreatives Schreiben mit einem wertschätzenden, fehler-

freundlichen Ansatz. Langsam wuchsen die Ideen bei den Kindern und nun sprudelten auch die Titel ihres Buches aus ihnen heraus. Szenen wurden nachgespielt, um das Empfinden zu schulen. Dann saß man im Kreis und jeder schrieb den ersten Satz in sein

Buch. Ganz schön spannend – denn die Magie liegt im ersten Satz, denn er macht neugierig auf mehr. Es war eine Fülle von Ideen hörbar und auch dann lesbar. Die Titel der Bücher lauteten: „Coladosen und Gummibärchen im Supermarkt“, „Eine verspätete Geburtstagsüberraschung“, „Der Flug von zwei Wellensittichen zum Mars“, „Eine vor Freude hüpfende Mama“, „Der langweiligste Urlaub meines Lebens bei Opa“.

Die verschiedensten Themen werden dann die kleinen Büchlein füllen, die die Kinder nach dem Workshop stolz mit nach Hause nahmen. Maïke Köhler hat es geschafft den kreativen Flow bei den Kindern anzustoßen.

Als Mutter von vier Kindern kennt Maïke Köhler die Spannungsfelder, in denen Kinder heute aufwachsen: Leistungsdruck, Vergleich und frühe Bewertung treffen auf ein großes



Bunt und individuell: Die selbstgestalteten Buchcover der Kinder.

Bedürfnis nach Ausdruck, Kreativität und Selbstwirksamkeit. Genau hier setzt ihre Arbeit an. Mit viel Feingefühl, Humor und klarer Struktur schafft sie Räume, in denen Schreiben nicht bewertet, sondern erlebt wird – als etwas Lebendiges, Persönliches und Stärkendes.

So prägt ihre Erfahrung in der Resilienzarbeit auch die Geschichtenwerkstatt: Kreativität wird nicht als Talent verstanden, sondern als Fähigkeit, die wachsen darf. Die große Resonanz der Kinder und Eltern zeigt, wie nachhaltig dieser Ansatz wirkt – viele Kinder schreiben nach den Workshops weiter.